

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NT - WARE Systemprogrammierungs-GmbH Bad Iburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	06.01.2020

NT - WARE Systemprogrammierungs-GmbH

Bad Iburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Darstellung des Geschäftsverlaufs

In 2018 konnte die NT-WARE ihren Expansionskurs weiter fortsetzen. Die aktuell angespannte Situation der Weltwirtschaft hat sich nicht maßgeblich auf die NT-WARE ausgewirkt, insbesondere das Tochterunternehmen in den USA konnte mit weiterem Wachstum überzeugen.

Die NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH vertreibt ihre Produkte (überwiegend Softwareprodukte) im Rahmen des Konzernverbundes schwerpunktmäßig mit Canon-Europa, aber darüber hinaus auch weltweit. Die am Markt zu platzierenden Softwareprodukte treffen ganz überwiegend im Canon-Verbund auf gewerbliche Abnehmer.

Die Forcierung des weltweiten Vertriebs mit Tochterunternehmen, schwerpunktmäßig im amerikanischen und asiatischen Raum, steht neben der Entwicklung von Kundenbindungsprogrammen im Vordergrund der betrieblichen Entwicklung für die kommenden Jahre.

Darstellung der Lage

Die Vermögenslage ist seit Beginn der Gesellschaft sehr solide. Eine hohe Eigenkapitalquote und die Unabhängigkeit von Bankfinanzierungen sind die Grundlage für freie unternehmerische Entscheidungen und ermöglichen die Finanzierung dynamischen Wachstums.

Die Umsatzerlöse blieben mit rd. 42 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Umsatzes mit Softwareverkäufen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %-Punkte auf nunmehr 61,8 %. Auch der Verkauf von Dienstleistungen im Bereich der Softwarebetreuung (SA-Points) erhöhten sich um 1,1 %-Punkte auf aktuell 20,6 %. Demgegenüber verminderten sich die Hardwareerlöse um 2,8 %-Punkte auf 15,1 %.

Der Anteil des Materialaufwandes bezogen auf die Gesamtleistung verbesserte sich um 2,7 %-Punkte auf 30,0 %. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Verlagerung der Umsatzerlöse von margenschwächeren Hardwareverkäufen auf den margenstärkeren Verkauf von Software und Dienstleistungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 601 auf T€ 9.297. Dies entspricht einem Anstieg von 6,9 % bei einem nahezu unveränderten Mitarbeiterbestand. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf eine im Berichtsjahr vorgenommene Anpassung der Gehälter von teilweise bis zu 10 % zurückzuführen. Mit diesen Gehaltsanpassungen bleibt die Gesellschaft gegenüber den Mitbewerbern konkurrenzfähig im Hinblick auf die knappe Ressource qualifizierter Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 2.888 um rund T€ 277 über dem Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Miet- und Nebenkosten (T€ 578; Vj.: T€ 559), Reisekosten (T€ 421; Vj.: T€ 405), den Betriebsausflug (T€ 333; Vj.: T€ 129), KFZ-Kosten (T€ 307; Vj.: T€ 282), Wartungs- und Instandhaltungskosten (T€ 276; Vj. T€ 263), Rechts- und Beratungskosten (T€ 184; Vj.: T€ 208), Werbekosten (T€ 141; Vj. T€ 109), Fracht- und Verpackungskosten (T€ 107; Vj.: T€ 183) sowie Bürobedarf (T€ 89; Vj.: T€ 97).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Sachbezüge (T€ 457; Vj.: T€ 128). Aufgrund des diesjährigen Firmenjubiläums fielen erhöhte Kosten im Bereich des Firmenausfluges und damit auch im Zusammenhang mit den Erträgen aus lohnsteuerpflichtigen Sachbezügen an.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Erträge aus Kursdifferenzen	1.039	613
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	37
Neutrale Erträge	1.046	650
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	-853	-950
Aufwand aus der Aufstockung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-4	0
Spenden	-3	-4
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-2
Neutrale Aufwendungen	-860	-956
neutrales Ergebnis	186	-306

Die Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen resultieren größtenteils aus in US-Dollar fakturierten Umsätzen. Im laufenden Geschäftsjahr waren gegenüber dem Vorjahr höhere Kursschwankungen zu verzeichnen.

Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um T€ 632 auf T€ 12.382.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen erhöhten sich insgesamt um T€ 27 auf T€ 629. Den laufenden und planmäßigen Abschreibungen von T€ 332 stehen Investitionen in neue Vermögensgegenstände von T€ 359 gegenüber. Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb von Hard- und Software.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Wesentlichen mengenmäßig um T€ 84 auf nunmehr T€ 1.122. Die Lieferfähigkeit musste nach dem von Canon in 2017 eingerichteten Zentrallager ausgeweitet werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber den Tochtergesellschaften NT-WARE USA und NT-WARE Japan.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die Canon Europe. Der Gesellschafterin wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Darlehen in Höhe von Mio. € 10 gewährt. Das Darlehen wird zu 0,25 % p.a. verzinst und weist eine Laufzeit bis Anfang März 2019. Die übrigen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auch in den sonstigen Vermögensgegenständen wurden Erstattungsansprüche aus abzuführenden Quellensteuern gegenüber bestimmten Lieferanten als debitorische Kreditoren ausgewiesen. Die Quellensteuern wurden in 2017 bezahlt und die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich im Wesentlichen hierdurch um T€ 136 auf nunmehr T€ 335.

Das Eigenkapital erhöhte sich um T€ 6.507 auf T€ 40.588. Der Zuwachs entspricht dem aktuellen Jahresergebnis von T€ 12.382 vermindert um die in 2018 getätigte Ausschüttung an die Gesellschafter von T€ 5.875. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dabei deutlich trotz der gestiegenen Bilanzsumme um 3,3 %-Punkte auf nunmehr 82,9 %.

Die sonstigen Rückstellungen liegen knapp unter dem Vorjahresniveau. Hier reduzierten sich insbesondere die Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Marketingausgaben gegenüber Canon Europe (T€ -168) gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für vereinnahmte Wartungserlöse mit einer Laufzeit über das Geschäftsjahr 2018 hinaus gebildet. Eine Auflösung des Abgrenzungspostens erfolgt analog zu der jeweiligen Vertragslaufzeit. Auch im laufenden Geschäftsjahr erhöhte sich die Anzahl der abgeschlossenen Verträge. Die Abgrenzung erhöhte sich um T€ 186 auf T€ 4.324.

Die Gesellschaft ist ausreichend mit Liquidität ausgestattet und war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 11.886 (Vj.: T€ 8.364). Hier verminderten sich insbesondere die Ertragsteuerzahlungen gegenüber 2017 deutlich. Insgesamt entspricht der Finanzmittelfonds zum Stichtag 62,5 % der Bilanzsumme und hat sich trotz Ausschüttungen an die Gesellschafter in Höhe von T€ 5.875 sowie der Darlehnsauszahlung an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 10.000 (Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit) und Investitionsmaßnahmen ins Anlagevermögen in Höhe von T€ 359 (Cash-flow aus der Investitionstätigkeit) lediglich um T€ 4.333 auf T€ 30.639 vermindert.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist kurz- und mittelfristig als sehr stabil einzustufen.

Die wirtschaftliche Lage bei den Hauptabnehmern (Canon Verbundgesellschaften) ist als stabil einzuschätzen und auch bei stagnierender Weltmarktsituation nicht gefährdet. Insoweit sind Risiken bzgl. der Auftragslage zurzeit nicht zu erkennen.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Situation im Euro-Raum aber ein Risikofaktor, der sich negativ auf das weitere Umsatzwachstum der NT-WARE auswirken kann.

Auch im Geschäftsjahr 2019 kommt der Weiterentwicklung der Produktpalette der NT-WARE besondere Bedeutung zu, insbesondere der uniFLOW Online Cloud Plattform.

Für das Jahr 2019 wird nicht mit einem Umsatzwachstums gerechnet, da die Umstellung des Geschäftsmodells von Lizenzverkäufen hin zu einem Abonnementsystem, sowie eine Ausweitung des Cloud-Geschäftes intensiver betrieben wird.

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich bedingt durch das gute Jahresergebnis von 79,6 % auf 82,9 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 11.886 und ist damit deutlich positiv. Die Umsatzerlöse blieben mit rd. Mio. € 42 auf dem Niveau des Vorjahres.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen ist für NT-WARE selbstverständlich. Wir übernehmen Verantwortung für Mensch und Umwelt. Durch verschiedene Prozessoptimierungen konnten in den vergangenen Jahren der Papier- und Wasserverbrauch sowie die Abfallmenge deutlich verringert werden.

NT-WARE beschäftigt im Jahresdurchschnitt 2018 ca. 107 Mitarbeiter. Um den ständig wachsenden Mitarbeiterbedarf zu decken, ergreifen wir folgende Rekrutierungsmaßnahmen:

- Schaltung von Stellenanzeigen in Onlinestellenbörsen, kostenlos oder auch kostenpflichtig,
- Schaltung von Stellenanzeigen in Tageszeitungen und Wochenblättern,
- Einstellung eines PR-Spezialisten der vornehmlich die Aufgabe hat, NT-Ware als Arbeitgebermarke zu platzieren.

Daneben bildet das Unternehmen aktiv den eigenen Fachkräftenachwuchs aus. NT-Sare wurde in der Vergangenheit als einer der besten Arbeitgeber in der IT-Branche in Niedersachsen ausgezeichnet. NT-Ware fördert das Zusammenspiel von Familie und Beruf. Hierfür wurde eine eigene KITA eingerichtet und es werden verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle angeboten.

Das Unternehmen übernimmt neben den Rollen als Unternehmer, Arbeitgeber, Geschäftspartner und Netzwerkpartner auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich Verantwortung. Deshalb unterstützt NT-Ware durch die Förderung der Stiftung Menschen für Menschen und des Projektes „Wir starten gleich“

- Direkte Bekämpfung von Kinderarmut „Schulranzen für Osnabrück“,
- Soforthilfe für Kinder in Not.

Prognosebericht

Insgesamt lag die Gesellschaft 2019 im Plan, mit der Ausnahme der Europäischen Verkaufszahlen, die aufgrund der schwachen Marktsituation hinter den Erwartungen zurücklag. Weiterhin konnten die geplanten Umsatzsteigerungen in Japan erreicht werden, so dass für 2019 ein weiteres Wachstum in Japan erwartet wird.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2019 die Einführung eines Abo-Modelles, um schrittweise das jetzige Lizenzmodell abzulösen. Die zu erwartenden niedrigeren Erlöse sollen durch effektives Kundenwachstum kompensiert werden. Insgesamt erwartet die Gesellschaft damit für 2019 ein Geschäftsergebnis auf dem Niveau von 2018 und kein Umsatzwachstum, allerdings ist der Umfang der Markteinführung nicht komplett steuerbar, so dass hier von einer Volatilität ausgegangen wird.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

a) Verwendung von Finanzinstrumenten

Auf Grund der überdurchschnittlichen Liquiditätslage kann die Gesellschaft auf den Einsatz von Instrumenten zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft verzichten. Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ergeben sich diesbezüglich nicht. Preisänderungsrisiken und Ausfallrisiken sind durch die weitgehende Einbindung in die Vertriebsstrukturen des Canon-Konzerns beherrschbar.

b) Forschung und Entwicklung

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung ist die Gesellschaft im Wesentlichen bei der Fortentwicklung bestehender Softwareprodukte und deren Anpassung an die wechselnden Anforderungen des Marktes tätig.

c) Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte in 2018 keine Zweigniederlassungen.

Bad Iburg, den 29. Januar 2019

Karsten Huster, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software und Lizenzen	91.272,00	117.444,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.618,00	55.183,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	488.564,00	429.585,00
	538.182,00	484.768,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	172.654,61	172.654,61
	802.108,61	774.867,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	524.424,31	611.895,98
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	597.194,16	415.614,33
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	10.687,05
	1.121.618,47	1.038.197,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.686.732,79	4.376.792,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	939.432,73	628.432,51
3. Forderungen gegen Gesellschafter	10.079.877,50	542.737,93
4. Sonstige Vermögensgegenstände	484.441,66	349.808,10
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 9.899,57; Vorjahr: € 14.933,20		
	16.190.484,68	5.897.771,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.638.924,77	34.971.750,63
	47.951.027,92	41.907.719,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	228.711,14	140.697,14
	48.981.847,67	42.823.283,44
Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
II. Gewinnvortrag	34.029.735,32	31.279.480,00
III. Jahresüberschuss	12.381.546,08	11.750.255,32
IV. Ergebnisverwendung	-5.875.127,66	-9.000.000,00
	40.588.153,74	34.081.735,32
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	382.845,00	603.354,92
2. Sonstige Rückstellungen	2.689.428,71	2.885.774,83
	3.072.273,71	3.489.129,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	614.382,87	562.237,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 614.382,87; Vorjahr: € 567.237,13		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237.572,96	271.530,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 237.572,96; Vorjahr: € 271.530,20		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	145.064,81	281.044,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 145.064,81; Vorjahr: € 281.044,36		
- davon aus Steuern: € 92.402,47; Vorjahr: € 205.490,11		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 33.956,40; Vorjahr: € 31.035,12		
	997.020,64	1.114.811,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.324.399,58	4.137.606,68
	48.981.847,67	42.823.283,44

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	42.064.585,77	42.227.060,13
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-87.859,23	74.012,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.502.729,49	802.672,78
- davon aus der Währungsumrechnung: € 1.039.122,68; Vorjahr: € 613.304,35		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.357.402,80	-3.732.168,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.253.623,10	-10.077.600,56

	2018	2017
	€	€
	-12.611.025,90	-13.809.768,56
5. Rohergebnis	30.868.430,13	29.293.976,40
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.789.273,08	-7.303.734,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.507.822,84	-1.392.427,69
- davon für Altersversorgung: € -91.642,87; Vorjahr: € -83.072,39		
	-9.297.095,92	-8.696.162,28
7. Abschreibungen	-332.274,28	-273.260,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.747.759,09	-3.566.960,04
- davon aus der Währungsumrechnung: € -852.989,73; Vorjahr: € -949.597,76		
9. Betriebsergebnis	17.491.300,84	16.757.593,37
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 20.668,61; Vorjahr: € 0,00	22.868,64	3.273,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-7.644,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.126.359,13	-4.997.740,68
13. Ergebnis nach Steuern	12.387.810,35	11.755.481,51
14. Sonstige Steuern	-6.264,27	-5.226,19
15. Jahresüberschuss	12.381.546,08	11.750.255,32

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Iburg und ist seit dem 12. Dezember 2006 beim Amtsgericht Osnabrück im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 110944 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt genau wie im Vorjahr die in § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB bezeichneten Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Von der Erleichterungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde zutreffend Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss wird vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

I.2. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit danach Abschreibungen oder Wertberichtigungen erforderlich waren, sind diese einzeln bzw. pauschal ermittelt worden.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden nur für solche Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Von den Forderungen ist ein Teilbetrag von € 9.899,57 mittelfristig (bis 5 Jahre) fällig. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in Höhe von 10 Mio. € ein Darlehen über 10 Mio. €, das zu 0,25 % p.a. verzinst wird. Die Laufzeit des Darlehens endet mit Ablauf des 6. März 2019. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Körperschaftsteuer für das laufende Wirtschaftsjahr	177.530,00	66.865,00
Gewerbsteuer für das laufende Wirtschaftsjahr	138.450,00	0,00
Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre aufgrund ausstehender Veranlagung	66.865,00	536.489,92
	382.845,00	603.354,92

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Rückstellung für MEAP	769.601,00	877.401,17
Rückstellung für Marketing-Ausgaben	570.428,57	737.992,25
Rückstellung für Bonusbeträge an Mitarbeiter	629.459,19	654.985,07
Rückstellung für Lizenzen	255.731,00	255.258,00
Rückstellung für Kostenübernahme NT-WARE Japan	125.628,86	24.953,65
Urlaubsrückstellungen	119.267,64	127.528,72

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Rückstellung für offene Rechnungen	70.800,00	66.500,00
Rückstellung für Abschluss-, Buchführungs- und Prüfungskosten	37.200,00	37.805,00
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungsverpflichtungen	29.400,00	29.400,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	26.600,00	25.300,00
Rückstellung für Spesen	21.500,00	8.700,00
Rückstellung für Schwerbehindertenabgabe	15.360,00	15.040,00
Rückstellung für sonstige Personalkosten	10.062,34	9.583,48
Rückstellung für offene Beratungsleistungen	8.390,11	15.327,49
	2.689.428,71	2.885.774,83

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten

	€
Verbindlichkeiten aus Steuern (Vorjahr: € 205.490,11)	92.402,47
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit (Vorjahr: € 31.035,12)	33.956,40

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst ausschließlich mit Kunden abgeschlossene Wartungsverträge.

Angaben zu Fremdwährungsumrechnungen

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte nach Maßgabe des § 256a HGB zum Devisenmittelkassakurs am Abschlussstichtag.

Bei Vermögensgegenstände des Anlage- und des Vorratsvermögens erfolgte die Umrechnung zum Kurs des Anschaffungstages.

Konzernabschluss des Mutterunternehmens

Die NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH gehört zum Konzern der Canon Europa N.V., Amstelveen (Niederlande) und wird in deren Konzernabschluss voll konsolidiert. Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft wird bei der niederländischen Industrie- und Handelskammer, Amsterdam („Kamer van Koophandel“) unter der Registernummer 3166721 hinterlegt. Die Canon Europa N.V. wird ihrerseits als Teilkonzern in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft Canon Inc., Tokyo (Japan) einbezogen. Die Canon Inc. Tokyo (Japan) veröffentlicht regelmäßig ihre Konzernabschlüsse auf ihrer Webseite (<http://www.canon.com/ir/finance/earnings/index.html>).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Datum vom 10. Juni 2013 wurde für das Büro- und Lagergebäude in Bad Iburg ein Mietvertrag abgeschlossen. Die Laufzeit des Mietvertrages endet am 28. Februar 2020. Der monatliche Mietzins beläuft sich auf € 30.681,09. Demnach besteht - bezogen auf den Stichtag - eine Gesamtverpflichtung von (14 Monatsraten a € 30.681,09) € 429.535,26.

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 3a HGB sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen mit Restlaufzeiten bis zu drei Jahren in Höhe von ca. T€ 272 sowie aus sonstigen Leasingverträgen mit Restlaufzeiten bis zu fünf Jahren in Höhe von ca. T€ 62.

Insgesamt beläuft sich der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen T€ 764.

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % oder mehr besteht

Es besteht eine 100 %-Beteiligung an der NT-WARE USA Inc. mit Sitz in New York, USA. Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2017 über ein positives Eigenkapital in Höhe von USD 895.668,00. Der letzte vorliegende Jahresabschluss (2017) weist einen Jahresüberschuss in Höhe von USD 1.244.033,00 aus.

Es besteht eine 100 %-Beteiligung an der NT-WARE ASIA PTE. LTD. mit Sitz in Singapore. Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2017 über Eigenkapital in Höhe von SGD 628.583. Der letzte vorliegende Jahresabschluss (2017) weist einen Jahresüberschuss in Höhe von SGD 83.768 aus.

Es besteht eine 100 %-Beteiligung an der NT-WARE Japan Inc. mit Sitz in Tokio. Das Unternehmen wurde am 11. Dezember 2013 in Japan registriert. Die Berichtsgesellschaft hat zur Gründung der Gesellschaft eine Einlage von TJPY 5.000 (T€ 36) geleistet. Im von der Tochtergesellschaft vorgelegten Abschluss für 2017 wird ein Eigenkapital TJPY 30.138 und ein positives Jahresergebnis von TJPY 2.535 ausgewiesen.

I.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse teilen sich in folgende Bereiche auf:

Segment	Umsatzerlöse 2018		Umsatzerlöse 2017	
	T€	in %	T€	in %
Software	26.015	61,8	25.326	60,0
SA Points	8.657	20,6	8.240	19,5
Hardware	6.339	15,1	7.541	17,9
Services	362	0,9	478	1,1
Übrige	692	1,6	642	1,5
	42.065	100,0	42.227	100,0

II. Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Geschäftsführer des laufenden Geschäftsjahres war:

Herr Karsten Huster,

Hauptberuflicher Geschäftsführer der NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH,

Hamburg

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 107 (Vj.: 108) Mitarbeiter.

Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betragen:

2018	2017
T€	T€

	2018	2017
	T€	T€
Honorar für die Abschlussprüfung	25	25
Steuerberatungsleistungen	38	37
Sonstige Leistungen	2	7
	65	69

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen wurden die beiden Gesellschafter Herr Karsten Huster und die Canon Europa N.V., Amstelveen, Niederlande sowie sämtliche Kunden der Berichtsgesellschaft definiert. Die Kunden setzen sich vollumfänglich aus Unternehmen aus dem Canonverbund und den 100 %igen Tochtergesellschaften der Berichtsgesellschaft zusammen.

Demzufolge werden sämtliche Umsatzerlöse mit nahestehenden Personen durchgeführt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen im Verbundbereich sowie die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen nach der o.a. Definition gegen nahestehende Personen.

Im geregelten Geschäftsverkehr ist den o.a. Personen bzw. Unternehmen kein Vorteil entstanden, vielmehr wurden die entsprechenden Geschäfte zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

Die Gesellschaft hat mit der Mehrheitsgesellschafterin ein unbesichertes Finanzgeschäft zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition (per 31.12.: 10,207 Mio. €) und einem Zinssatz von 0,25 % abgeschlossen. Die Rückzahlung an die Gesellschaft erfolgt mit Ablauf des 6. März 2019. Bis zur Rückzahlung wird die Gesellschaft weitere Zinserträge von T€ 4,58 vereinnahmen.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Bad Iburg, den 29. Januar 2019

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	01.01.2018	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2018
		Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Lizenzen	1.245.352,92	42.569,05	0,00	0,00	1.287.921,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.647,66	0,00	0,00	0,00	55.647,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.913.427,42	316.948,59	-3.934,47	0,00	2.226.441,54
	1.969.075,08	316.948,59	-3.934,47	0,00	2.282.089,20
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	172.654,61	0,00	0,00	0,00	172.654,61

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
	€	€	€	€	€
	3.387.082,61	359.517,64	3.934,47	0,00	3.742.665,78
	Abschreibungen				
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge		31.12.2018
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Lizenzen		1.127.908,28	68.741,69	0,00	1.196.649,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		464,66	5.565,00	0,00	6.029,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.483.842,42	257.967,59	-3.932,47	1.737.877,54
		1.484.307,08	263.532,59	-3.932,47	1.743.907,20
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.612.215,36	332.274,28	-3.932,47	2.940.557,17
	Buchwerte				
				31.12.2018	31.12.2017
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Lizenzen				91.272,00	117.444,64
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				49.618,00	55.183,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				488.564,00	429.585,00
				538.182,00	484.768,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				172.654,61	172.654,61
				802.108,61	774.867,25

Bestätigungsvermerk DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH, Bad Iburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NT-WARE Systemprogrammierungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 30. Januar 2019

**Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf**

Ralf Gröning, Wirtschaftsprüfer

Birgit Düsterloh, Wirtschaftsprüferin
